

Pressemitteilung

Programm 2025: Das Max Ernst Museum Brühl des LVR feiert 20. Geburtstag und blickt zurück auf ein besucherstarkes Ausstellungsjahr

Brühl. 3.2.2025. Das Max Ernst Museum Brühl des LVR blickt auf ein besucherstarkes Jahr 2024 zurück mit nahezu 90.200 Besuchen. Auf dem Programm standen Ausstellungen wie u.a. die internationale Gruppenausstellung „Surreal Futures“, die Überblicksausstellung der Künstlerin Nevin Aladağ, die erste institutionelle Einzelausstellung des Schwarzen Künstlers Nando Nkrumah im neu eingerichteten Leonora-Carrington-Saal des Museums oder die in Kooperation mit der Fondation Giacometti, Paris entstandene Ausstellung „Alberto Giacometti – Surrealistische Entdeckungen“.

2025 lädt das **Museum** wieder zu großen Ausstellungen ein und **feiert sein 20-jähriges Bestehen** vom 4. bis 7. September mit einem abwechslungsreichen Geburtstagswochenende: mit der Eröffnung von künstlerischen Interventionen in der Dauerausstellung, wissenschaftlichen Panels, Performances, Kooperationen und Veranstaltungen für Groß und Klein.

Vorschau 2025:

- **HYPERCREATURES – MYTHOLOGIEN DER ZUKUNFT (22.3. – 5.10.2025)**

Max Ernst zerlegte für seine surrealistischen Collagen ab 1920 Abbilder menschlicher und nicht-menschlicher Körper mit der Schere. Die Fragmente aus Romanen, Lehrmittelkatalogen und Modebroschüren fügte er zu neuen Mischwesen zusammen. Im Dialog mit Werken von Max Ernst stellen **26 zeitgenössische Künstler*innen und Kollektive aus 16 Ländern** die Frage, wie angesichts globaler Krisen die Rolle des Menschen als Teil eines komplexen Netzwerkes von Lebewesen neu gedacht werden kann. Die internationale Gruppenausstellung zeigt, wie sich Mensch, Tier, Maschine oder Pflanze zu neuen hybriden Wesen verbinden und gibt damit Anstöße für die Entwicklung neuer gemeinsamer Erzählungen. Die Künstler*innen bevölkern das Museum mit Mischwesen und erschaffen ein spekulatives Biotop aus

Videoinstallationen, Skulpturen, Collagen, Gaming und Virtual Reality:

Marco Brambilla • Kévin Bray • Federico Cuatlacuatl • Disnovation.org • Nieves de la Fuente Gutiérrez • Libby Heaney • Anne Horel • Hyeseon Jeong und Seongmin Yuk • Suzanne Kite und Devin Ronneberg • Lu Yang • Bertrand Mandico • Linda Jasmin Mayer • Wangechi Mutu • Eva Papamargariti • Nina Paszkowski • Angelo Plessas • Mary-Audrey Ramirez • Anys Reimann • Naomi Rincón-Gallardo • Lex Rütten und Jana Kerima Stolzer • SOFF • Troika • Kira Xonorika

- **FARAH OSSOULI – New Perspectives im Leonora-Carrington-Saal (27.6. – 5.10.2025)**

Die iranische Künstlerin Farah Ossouli (geb. 1953 in Zanjan, Iran, lebt und arbeitet in Teheran, Iran) ist eine der ersten Künstlerinnen, die sich an der klassischen persischen Miniaturmalerei orientiert und dabei eigenständige, zeitgenössische Werke schafft, die auf die politische Situation im Iran verweisen. In ihren einzigartigen Malereien lassen sich multidisziplinäre Ansätze aus den Bereichen Fotografie, Film, Literatur und Theater entdecken: Sie verwebt klassische Motive aus der westlichen Kunstgeschichte mit aktuellen politischen Themen des Iran subtil miteinander, die ihr als Katalysator für feministische Themen und Unterdrückung durch das iranische Regime dienen. Für ihre Einzelausstellung gestaltet sie eine neue

Werkserie mit direkten Bezügen zu Max Ernsts zeitkritischem Collageroman Une semaine de bonté.

- **NEW PERSPECTIVES – 20 JAHRE MAX ERNST MUSEUM BRÜHL DES LVR (4. – 7.9.2025)**

Weitere Informationen: www.maxernstmuseum.lvr.de

Wir freuen uns sehr, wenn Sie berichten.

Kontakt:

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Doris Vogel

Tel +49 (0) 2232 5793 –111

Mail: doris.vogel@lvr.de

[Link auf die Homepage](#)